

Die am Fach Kunstgeschichte angesiedelte interdisziplinäre Veranstaltung hat es zum Ziel, neuzeitliche Tierpräparate und frühe Präparationstechniken in den Blick zu nehmen. Im Zentrum der Diskussionen sollen Verfahrensweisen des Präparierens, die konservierten Tierkörper selbst, aber auch ihr Anteil an neuzeitlicher Wissensgenerierung stehen. Neben wissenschaftlichen Beiträgen zur Präparation vor 1850 möchte der Workshop explizit den Dialog zwischen Theorie und Praxis öffnen und um Einblicke in das heutige Berufsfeld von Präparator\*innen erweitern. Parallel zur Förderung des Austauschs zwischen den Geistes- und Naturwissenschaften, Forschenden und Praktiker\*innen wird eine neue Perspektive auf tierliche Präparate, neuzeitliche Konservierungsmethoden sowie -diskurse im Kontext naturkundlicher Sammlungen geworfen und das Präparat zugleich unter handwerklich-künstlerischen Vorzeichen gelesen. Interessierte Gäste sind herzlich willkommen.

Um Anmeldung via Email, unter Angabe, ob eine Teilnahme in Präsenz oder via Zoom gewünscht ist, wird gebeten.

## Konzept und Organisation

Dorothee Fischer, M.A.  
Kunstgeschichte

## Kontakt

fischerd@uni-trier.de

Fischpräparat eines *Diodon hystrix*  
(BLOCH, 1785), 18. Jahrhundert,  
Museum für Naturkunde Berlin  
(ZMB 6812), Foto: D. Fischer (2022)



## ›Weder Fisch noch Fleisch‹?

Tierpräparationen vor 1850 –  
Theorie und Praxis

30. Juni – 1. Juli 2022

Campus I | Raum V302 und via Zoom (hybrid)

# Programm

## Tag 1 – Donnerstag, 30. Juni 2022

### ab 14.30 Uhr

Ankommen | Kaffee und Kleinigkeiten

### 15.00 Uhr

#### Grußworte und Eröffnung

*Dr. Stephan Brakensiek, Universität Trier*

### 15.10 Uhr

›Weder Fisch noch Fleisch‹?

#### Einführung in die Workshop-Thematik

*Dorothee Fischer, M.A., Universität Trier*

### 15.30 Uhr

#### Rubens' Krokodile. Eine ikonographische Überlegung zu Krokodilpräparaten des 16. und 17. Jahrhunderts

*Dr. Robert Bauernfeind, Universität Augsburg*

### 16.15 Uhr – 16.40 Uhr

Kaffeepause

### 16.45 Uhr

#### Tierpräparation heute – Bericht aus der Praxis

*Matthias Müller, Tierpräparation Gilzem*

### ca. 18.00 Uhr – 19.30 Uhr

Kleiner Spaziergang zu Campus II  
und gemeinsames Abendessen mit den Referent\*innen

### 19.45 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag [digital]

›Ein Königreich für ein Pferd!‹ –

#### Equine Präparate der Frühen Neuzeit

*Prof. Dr. Karin Leonhard, Universität Konstanz*

## Tag 2 – Freitag, 1. Juli 2022

### 9.15 Uhr

›von einem Land ins andere bringen‹ – zu Präparat und Bild am Beispiel des Vogelbuchs von Pierre Belon (1555)

*Christine Kleiter, M.A., Universität Göttingen*

### 10.00 Uhr

Präparationsgeschichte(n) aus dem Museum –  
Naturalienkabinett Waldenburg

*Sandy Nagy, B.Sc., Museum – Naturalienkabinett Waldenburg*

### 10.45 Uhr – 11.10 Uhr

Kaffeepause

### 11.15 Uhr

Zur Provenienz der Vogelpräparate aus der  
Gründungszeit des Zoologischen Museums Berlin –  
eine interdisziplinäre Spurensuche

*Jürgen Fiebig, Dr. Sylke Frasnert und Dr. des Meike Knittel,  
Museum für Naturkunde Berlin*

### 12.15 Uhr – 13.10 Uhr

Mittagspause auf Campus I

### 13.15 Uhr

Tiere töten. Gewaltpraktiken der Naturgeschichte  
im Zeitalter des Imperialismus

*Marie Muschalek, Ph.D., Universität Konstanz*

### 14.00 Uhr

Zusammenfassung und Abschlussdiskussion

Diskussionsleitung:

*Dr. Robert Bauernfeind und*

*Dorothee Fischer, M.A.*